

Ergebnisprotokoll



Themengruppe 1

Wohnen, Wohnumfeld, öffentlicher Raum

6. Treffen

Themengruppe 2

Stadtteilzentrum, Nahversorgung

4. Treffen

am Mittwoch, den 14. Juni 2017

von 18.30 bis 20:30 Uhr im Stadtteilbüro, Osterbronnsstraße 60

Es sind 10 Bürgerinnen und Bürger anwesend.

Faktorguen: Lisa Deister, Jürgen Pfaff, Tobias Schwarz

Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung: Heike Mössner

Garten-, Friedhofs- und Forstamt: Wolfgang Ziegler

Tiefbauamt: Roland Petri

Stadtteilmanagement (STM)/ Protokoll: Maik Bußkamp, Juliette Conrad

TOP 1: Begrüßung / Protokoll der letzten Sitzung

Wer macht's?
Bis wann?

Herr Bußkamp begrüßt die Anwesenden. Das Ergebnisprotokoll vom fünften Treffen der TG1 am 12. April 2017 wird von den Anwesenden beschlossen.

TOP 2: Infos zum Verfahren Masterplan Freiraum- und Verkehr

Die Landeshauptstadt Stuttgart hat das Büro faktorgruen damit beauftragt ein Freiraum- und Verkehrskonzept für Dürrelwang zu erstellen. Das Konzept soll bis Sommer 2017 fertiggestellt werden. Grundlage der Planungen sind die Ergebnisse der Vorbereitenden Untersuchungen aus dem Jahr 2014. Zudem werden die bisherigen Ergebnisse der Bürgerbeteiligung der Sozialen Stadt berücksichtigt. Außerdem gibt es neben der Regelbeteiligung in den Themengruppen an zwei Terminen (10. Mai 2017 und 21. Juni 2017 je 18:30 Uhr) die Möglichkeit für alle Dürrelwangerinnen und Dürrelwanger, mitzudiskutieren und Ihre Ideen einzubringen.

Herr Bußkamp erläutert per Präsentation kurz den Zweck eines Masterplans und den Ablauf der Erstellung. Die Präsentation findet sich im Anhang.

Rückfragen:

- ▶ Welche Bindungskraft hat ein Masterplan?
 - Der Masterplan ist keine Satzung, sondern ein informeller Plan. Er wird dem Gemeinderat im Herbst 2017 in Form einer Gemeinderatsdrucksache zu Kenntnis gebracht. Aber er dient als Perspektivplan und der weiteren Realisierung der Projekte.

- ▶ Wieso wurden die Soziale Stadt und der Bebauungsplan Dürrelwang-Zentrum nicht gemeinsam behandelt?
 - Der Bebauungsplan ist lange vor der der Sozialen Stadt zur Sicherung der Nahversorgung in Dürrelwang erforderlich geworden. Die Soziale Stadt realisiert u.a. Projekte des Bebauungsplans, wie zum Beispiel die Umgestaltung der Osterbronnsstraße.



Fotos: Weeber+Partner

TOP 3: Aktueller Stand Masterplan Freiraum und Verkehr – (faktorgruen) (TG1 + TG2)

Frau Deister, Herr Pfaff und Herr Schwarz vom Büro faktorgruen erläutern den aktuellen Stand des Masterplan Freiraum und Verkehr. Der Masterplan behandelt insbesondere die Themen Dürrelwang-Park, Mittelweg, Lunaweg, Spiel und Sport, Aufenthalt und Naherholung sowie Verkehr.

Rückfragen/Anregungen:

- ▶ Bei neuen Querungshilfen/ Bordsteinen ist wichtig, dass diese barrierefrei sind.
- ▶ Die Querungshilfen sind gut!
- ▶ Der Vorplatz der Kirche ist vor Jahren aus Versicherungsgründen mit einer Mauer abgetrennt worden.
- ▶ Bleibt die Straßenbreite in der Galileistraße so bestehen? Es sei sehr eng, wenn ein Bus kommt.
 - Der Straßenquerschnitt entspricht der üblichen Breite. Diese soll nicht aufgeweitet werden. Das würde auch der Absicht entgegenstehen den von Norden einfahrenden Verkehr zu entschleunigen.
- ▶ Muss die Galileistraße eine Vorbehaltsstraße bleiben?
 - Die Funktion der Straße ist nicht so einfach zu ändern. Um die Straße zu entschleunigen können aber andere, leichter umzusetzende Maßnahmen, gemacht werden. Dazu zählt die Verbesserung der Querungshilfe und optische Einengung.
- ▶ Neue Parkplätze an der Schule zu schaffen ist schwierig. Dort würden Kinder spielen und Autobesitzer von außerhalb parken.
 - Ob an der Stelle Parkplätze geschaffen werden können ist bisher nur eine Idee und muss noch geprüft werden. Es ist aber einer der wenigen Orte in Dürrelwang, an denen auf öffentlichem Grund überhaupt neue Parkplätze geschaffen werden können.
- ▶ Was wird bei der Voruntersuchung zum Parkraummanagement untersucht?
 - Frau Mössner vom Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung erkundigt sich.
 - > Es ist geplant im Herbst 2017 die Erhebung durchzuführen. Aktuell wird ein Ingenieurbüro hierfür gesucht. Der Bereich / der Stadtteil wird dann jeweils um 10 Uhr, 15 Uhr und 23 Uhr begangen. Es werden die legal parkenden PKWs, illegal parkende sowie freie Parkplätze Straßenabschnittsweise gezählt, ohne die Notiz von Kennzeichen. Wenn rechnerisch die Gesamtauslastung bei über 100% liegt kann ggf. ein Parkraummanagement eingeführt werden. Dies ist dem Gemeinderat vorzustellen bzw. entscheidet der Gemeinderat darüber.
 - Wenn ein Parkraummanagement eingeführt werden sollte erhält jeder Bewohner im Gebiet des Parkraummanagements einen Parkausweis sofern er keine Garage / Stellplatz besitzt. Kunden / Besucher müssen auf öffentlichen Stellflächen Parkgebühren bezahlen.
- ▶ Warum sind Tiefgaragen nicht östlich der Galileistraße im Plan eingezeichnet?
 - Für den Teil Dürrelwangs östlich der Galileistraße existiert derzeit kein Bebauungsplan.

- ▶ Wo kommen Flächen für Carsharing hin?
 - Die Flächen sind im Masterplan nicht eingezeichnet, könnten aber – auf Antrag der Betreiber – geschaffen werden.
- ▶ Tempo 30 bei Uranusweg/ Galileistraße: Wann wurde das verändert?
 - Im Zuge der Stadtbahnverlängerung wurde für den Bereich der Endhaltestelle festgelegt, dass die sichere Überquerung der Fahrbahn mittels Zebrastreifen wichtiger/ höherwertiger ist als die Tempo 30 Regelung. Die aktuelle Messung bestätigt, dass die Durchschnittsgeschwindigkeit in diesem Bereich bei 31 km/h lag.
- ▶ Bereich Lunaweg sollte nicht zu stark in der Gestalt verändert und asphaltiert werden.
 - Bei der Maßnahme Lunaweg geht es darum die Oberfläche des Weges so zu gestalten, dass dieser nicht regelmäßig schlammig ist. Es soll nicht asphaltiert werden. Außerdem soll an wenigen Stellen der Steinbach erlebbarer werden.
- ▶ Bei der Befestigung des Weges muss bedacht werden, dass Öllieferungen darüberfahren.
- ▶ Ist die Maßnahme des Weges nördlich der Herschelstraße, auf der Fläche wo heute gepachtete Gärten sind, sinnvoll?
 - Der Masterplan soll eine Perspektive für mindestens die nächsten 10 Jahre schaffen. Der Weg ist eine mögliche Maßnahme, die an einem späteren Zeitpunkt umgesetzt werden kann.
- ▶ Der Straßenbelag der Herschelstraße ist sehr schlecht.
 - Dies ist mittelfristig beim Tiefbauamt als Maßnahme vorgesehen.

TOP 4: Rückblick Lets Putz (TG1)

Das Stadtteilmanagement dokumentiert Organisation und Ablauf, um nächstes Jahr darauf aufbauen zu können. Das Thema wird aufgrund der Abwesenheit von Herrn Erler auf die nächste Sitzung vertagt.

STM
2017

TOP 5: Stand Runder Tisch Gewerbe (TG2)

Es ist geplant einen 1. Runden Tisch Gewerbe mit den Gewerbetreibenden Dürrelwangs zu veranstalten. Aufgrund vieler Termine in 2017 soll der Runde Tisch auf Anfang 2018 verschoben werden.

Runder Tisch
Gewerbe
2018

TOP 6: Überblick Aufgaben und nächster Termin

Wer erledigt was?	Wann? / Bis wann?
Zusammenfassung Lets Putz STM	2017
Runder Tisch Gewerbe	2018

Das nächste Treffen der Themengruppe 1: Wohnen, Wohnumfeld, öffentlicher Raum wird noch bekannt gegeben.

Soziale Stadt Stuttgart-Dürtlewang Masterplan Freiraum und Verkehr

TG 1 + 2
14.06.2017



WEEBER + PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
W+P GmbH
Stuttgart/Berlin

STUTTGART

WEEBER + PARTNER

Soziale Stadt Stuttgart-Dürtlewang



Was ist ein Masterplan?

- ▶ Ein Masterplan ist ein Perspektivplan. Es wird vorausschauend ein künftiges Szenario vorgezeichnet und eine stadtplanerische Strategie entwickelt.
- ▶ Ein Masterplan hat keinen verbindlichen Charakter, ist aber eine Willensbekundung mit Bindungskraft für dann folgende Planungsschritte
- ▶ Es werden auch Handlungsvorschläge gemacht - z.B. werden Gestaltungsgrundsätze definiert und erste Projekte vorgeschlagen.
- ▶ Diese werden erst in einem späteren Schritt detaillierter geplant. Weitere, künftig entstehende Projekte richten sich nach den gestalterischen und funktionalen Grundsätzen des Masterplans.

STUTTGART

WEEBER + PARTNER

Durch wen wird der Masterplan Dürtlewang „entwickelt“?

Planungsbüro

- ▶ Ein Planungsbüro ist beauftragt, Inhalte zu erarbeiten, einen ersten Vorschlag zu machen und Ergänzungen einzuarbeiten.

Bewohner, Gewerbe, Einrichtungen

- ▶ Die Bewohner, Gewerbetreibende und sonstige Vertreter von Einrichtungen in Dürtlewang können Ideen und Änderungsvorschläge einzubringen.

Stadtverwaltung

- ▶ Die Stadtverwaltung Stuttgart begleitet die Erstellung und prüft die Inhalte des Masterplans auf Umsetzbarkeit.

Politik

- ▶ Der Bezirksbeirat und der Gemeinderat beschließen den fertigen Masterplan als „Wegweiser“ für die weitere Entwicklung in Dürtlewang.

Wie wird der Masterplan Dürtlewang entwickelt?

Analyse

- ▶ Was ist der Charakter Dürtlewangs?
- ▶ Welche Wegebeziehungen gibt es in Dürtlewang? Wo sind Lücken?
- ▶ ...

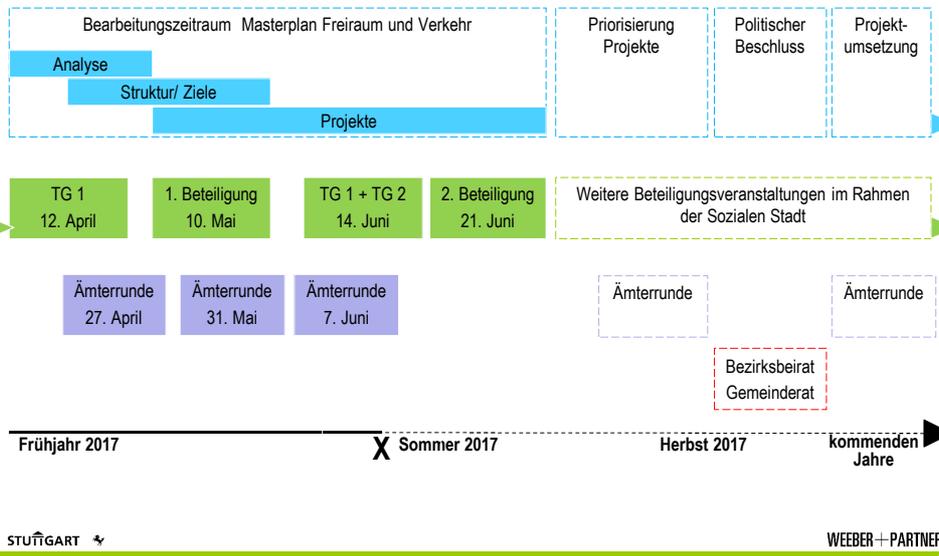
Struktur/ Ziele

- ▶ Wie kann der Charakter Dürtlewangs noch gestärkt werden?
- ▶ Wo müssen Wegebeziehungen gestärkt werden?
- ▶ ...

Projekte

- ▶ Mit welchen Projekten sollen die Ziele erreicht werden?
- ▶ Wie wichtig sind die Projekte, um das Ziel zu erreichen?

Wie wird der Masterplan Dürtlewang entwickelt?



Wie werden Bürgerinnen und Bürger beteiligt?

- 2014:** Vorbereitende Untersuchungen
- Seit 2016:** TG1 + TG2
- 10. Mai 2017:** Struktur und erste Projektideen
- 21. Juni 2017:** Projektideen
- Ab Sommer 2017:** Priorisierung Projekte